

Betreff: Anfrage zum zivilgesellschaftlichen Friedensangebot des Vereins für eine sichere Zukunft / Kinderschutz vor Ort

Sehr geehrte Damen und Herren der Fachdienstleitung für Recht und Ordnung,

als Bürger(in) und Einwohner(in) unserer Region wende ich mich heute mit einem sachlichen und dringenden Anliegen an Sie. Mir liegt die Gesundheit und die körperliche Unversehrtheit der nachfolgenden Generationen zutiefst am Herzen.

Ich verfolge das zivilgesellschaftliche Engagement des *Vereins für eine sichere Zukunft*. Mit großer Erleichterung habe ich das offizielle, friedliche Vermittlungs- und Gesprächsangebot gelesen, das Herr Martin Linnemann der Stadtverwaltung unterbreitet und auf der Vereinswebseite transparent offengelegt hat.

Als Bürger(in) frage ich mich ganz pragmatisch: Warum wird diese ausgestreckte Hand zu einer partnerschaftlichen Kooperation nicht umgehend angenommen? Wenn es eine technisch machbare und wirtschaftlich absolut zumutbare Lösung gibt, um die Schadstoff- und Uranbelastung im Trinkwasser für unsere Kleinsten von heute auf morgen zu beenden – warum beginnen wir dann nicht sofort mit gemeinsamen Gesprächen im Rathaus für einen Runden Tisch?

Ich hoffe sehr, dass im Sinne des Gemeinwohls und des vorsorgenden Kinderschutzes nun zeitnah ein konstruktiver Dialog mit den zuständigen Sachbearbeitern und Verantwortlichen Ihres Fachbereichs stattfindet.

Mit freundlichen Grüßen,
[Ihr Name]